

# Patenrebstöcke der Gemeinderäte sehen vielversprechend aus

Vor-Ort-Termin auf dem Weingut Teutsch: Diese Woche steht die Lese an – GLH-Fraktion war nicht eingeladen

ANZE 08.09.20

**Hirschberg-Leutershausen.** (ans) Bevor es diese Woche ans Herbstfest geht, wollten sich die Gemeinderäte ihre Paten-Rebstöcke auf dem Weingut Teutsch noch einmal ansehen. Am Samstag kamen daher alle Fraktionen – bis auf die GLH und drei verhinderte Gemeinderäte – auf dem Weinberg zusammen, um den Zustand der reifen Früchte zu begutachten. „Die Trauben sind perfekt; das gibt bestimmt einen tollen Wein“, schwärmte der Zweite Bürgermeister-Stellvertreter und Obstbaumeister Werner Volk (FW).

Er erläuterte auch, warum die GLH nicht beim Foto-Termin anwesend war. „Wir laden doch nicht die Fraktion ein, die als einzige nicht bereit war, Einzelpatenschaften zu übernehmen, sondern nur eine einzige finanziert hat“, erinnert Volk an die Entscheidung der Grünen. So habe man sich eigentlich nach einer Zusammenkunft 2019 darauf verständigt, dass jeder Gemeinderat eine Patenschaft übernimmt. Auch Bürgermeister Ralf Gänshirt besitzt eine. Der entsprechende Betrag, 100 Euro für zwei Jahre, werde vom Sitzungsgeld abgezogen. Dass sich

die GLH, die auch noch die stärkste Fraktion im Gemeinderat stellt, nicht wie die anderen beteiligt, findet Volk „verwunderlich“. „Knausrig“ nannte er das Ver-

halten der Grünen bereits beim Heringsessen der Freien Wähler. Zumal das Ganze ja einem guten Zweck diene: Die Erlöse kommen der Hirschberger Bürger-

stiftung zu Gute. Die Grüne Liste wollte ihr Verhalten damals als „politisches Signal“ verstanden wissen, weil „nach wie vor weit weniger als ein Fünftel der Hirschberger Anbauflächen für Wein biologisch bewirtschaftet werden“.

Jetzt darf man bei allen politischen Auseinandersetzungen aber gespannt sein, wie der Spätburgunder, der weiß gekeltert wird, dem Gemeinderat mundet. Denn die Besitzer einer Patenschaft erhalten neben einer Urkunde zweimal pro Jahr eine Flasche mit „Hirschberger Stiftungswein“. Pate kann man über zwei oder drei Jahre werden. Dass sich die Gemeinderäte nach Ablauf der ersten Patenschaft erneut beteiligen, schloss Volk nicht aus. Aber das müsste man erst einmal in der Runde besprechen. Ob dann auch die GLH in Gänze mitmacht?



Die Hirschberger Fraktionen – bis auf drei verhinderte Gemeinderäte und die GLH – besichtigten am Samstag ihre Paten-Rebstöcke auf dem Weingut Teutsch (Winzer Johannes Teutsch ganz hinten). Foto: Dorn